

Dresden, wurde 1913 Vorstand der kunstwiss. Abt. der Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale und war ab 1917 Vorstand der Zentral-Komm. für Denkmalpflege, 1932 i. R. Dessen Sohn, der Zoologe **Rainer S.-S.** (geb. Dresden, 6. 12. 1900; gest. Wien, 7. 11. 1974), wirkte 1950–72 als Vorstand des Inst. für Anatomie und Physiol. der Haustiere an der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

W.: Villa in Liboc (Sternier Thiergarten) in der Nähe von Prag, in: *Mitth. des Architekten- und Ing.-Ver. im Kg.Reiche Böhmen* 10, 1875, S. 39ff.; *Das Stilisieren der Pflanzen*, (1887); *Die Symbole der decorativen Kunst*, in: *Jahres-Ber. der Lese- und Redehalle ... für das Vereinsjahr 1888, 1889*, S. 3ff.; *Das Stilisieren der Thier- und Menschen-Formen*, (1892); *Die Baudenkmale von Samarkand*, in: *Allg. Bauztg.* 63, 1898; *Bochara. Architektur. Reiseskizzen*, ebenda, 64, 1899; *Natur, Mode und Kunst. Stilist. Betrachtungen*, 1902; *Was ist Stil?*, in: *Allg. Bauztg.* 69, 1904; *Die mohammedan. Baudenkmale von Algerien und Tunis*, ebenda, 70, 1905; *Karthago und die röm. Ausgrabungen in Algerien und Tunesien*, ebenda, 71, 1906; *Architekton. Formenlehre*, 2 Tle., (1907); usw. – Victor S. v. S.: *Walpurgisnacht*, 1869; *Tristan und Isolde trinken den Liebestrank*, 1878; *Entsagung*, 1878; *Maria Stuarts letzter Freund*, 1882; *Eine moderne Salome*, 1893; *Altarbilder*; usw. – *Publ.: Die Höfe von Paris und Madrid zur Zeit Elisabeths und Don Carlos*, 1900; *Die Borgias und ihre Zeit*, 1902; *Ein Dämon*, 1905; *Der Ehrlose*, 1907; *Unverschuldet*, 1910; usw.

L.: *Bohemia*, 17. 10. 1914, J. 4. 1922; *Toman; Das geistige Deutschland am Ende des 19. Jh.*, 1, 1898; *Die k. k. dt. techn. Hochschule in Prag 1806–1906. FS. ... red. von F. Stark*, 1906, S. 293ff. (mit Bild), 383f.; *Wer ist's?*, hrsg. von H. A. L. Degener, 3, 1908, 6, 1912; *A. Birk, Die Dt. Techn. Hochschule in Prag 1806–1931, FS. 1931*, S. 89; *O. Vogel, Prager Techniker*, 2. Aufl., *Wien 1976 (Manuskript)*; *Z. Lukeš, in: Umění a femela*, 1986, n. 1, S. 27; *J. Vybiral, in: Architekt*, 1997, n. 20, S. 51f.; *Archiv der Akad. der bildenden Künste, Wien*. – Victor S. v. S.: *Bénézit; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Kosch*, 3. Aufl.; *Thieme-Becker; Toman; Wurzbach (s. u. Schubert Karl)*; *Das geistige Deutschland am Ende des 19. Jh.*, 1, 1898; *F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh.* 2/2, 1898; *Wer ist's?*, hrsg. von H. A. L. Degener, 3, 1908; *Sachsens Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild*, hrsg. von B. Volger, 1, 1907 (mit Bild); *Deutschlands, Österr.-Ungarns und der Schweiz Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild*, 3. Ausg. 1911 (mit Bild); *Kunstchronik*, NF 23, 1912, Sp. 519. – *Fortunat S.-S.: Rathaus-Korrespondenz*, 29, 4. 1967.

(Ch. Gruber – E. Lebensaft – J. Vybiral)

Schubin Ossip, s. Kirschner Aloisia

Schuch Carl Eduard, Maler. Geb. Wien, 30. 9. 1846; gest. ebenda, 13. 9. 1903. Sohn eines Cafetiers und Gasthofbesitzers. S. stud. nach fünf Jahren Realschule 1865–67 an der Wr. Akad. der bildenden Künste bei Karl Wurzinger und Karl Mayer (s. d.), brach jedoch das Stud. ab und nahm ab 1867 Privatunterricht bei dem Landschaftsmaler Halauška (s. d.), mit dem er erste Naturstud. im Salzkammergut durchführte. 1869 machte S. in

Venedig die Bekanntschaft des Karlsruher Kunststudenten Albert Lang, mit dem er eine einjährige Stud.Reise durch Italien (Rom, Neapel, Sizilien, Olevano, Florenz) unternahm. Ab Anfang 1871 weilte er für längere Zeit in München, wo er durch Lang die Bekanntschaft zunächst mit dem Maler Wilhelm Trübner, dann auch mit Wilhelm Leibl machte. Um letzteren bildete sich ein Künstler-Kreis, dem neben S., Trübner und Lang, die ein Atelier teilten, u. a. Rudolf Hirth, Theodor Alt, Karl Haider, Robert Sperl und Schider (s. d.) angehörten. Im Frühsommer 1872 malte er kurz in Purkersdorf b. Wien, traf im Herbst mit Trübner in Venedig zusammen und teilte mit diesem während der Wintermonate 1872/73 ein Atelier in Rom. Im Frühling 1873 hielt er sich wieder in Olevano, im Sommer am Hintersee bei Berchtesgaden auf, wo S. den Berliner Maler Karl Hagemeister kennenlernte. Mit diesem fuhr er im Herbst zur Weltausst. nach Wien, von hier weiter nach Dresden und Brüssel, wo er 1873/74 das Atelier mit Hagemeister teilte. Von dort aus unternahm er Stud.Reisen nach Paris (?) und Holland; im Sommer 1874 fuhr er gem. mit Trübner nach Rügen, in den Harz, den Bayer. Wald und an den Chiemsee. Die Wintermonate 1874/75 und 1875/76 verbrachte S. in München, den Sommer 1875 abermals in Olevano. Im Sommer 1876 malte S. mit Trübner in Oberbayern (Weßling und Bernried) vor gleichen Motiven und wandte sich auf Trübners Anregung dem Malen von Stilleben zu. Ab November 1876 bezog er für sechs Jahre ein Atelier in Venedig, wo u. a. die großen Küchenstilleben entstanden. Die Sommer 1878, 1880 und 1881 verbrachte er mit Malaufenthalten bei Hagemeister in der Mark Brandenburg (Kähnsdorf, Ferch), von wo er Mus.- und Galeriebesuche in Berlin und Dresden unternahm. Im Frühling 1882 hielt er sich zum Mus.Besuch in Turin, Genua, Nizza, Marseille und Wien auf, während des Sommers malte er am Hintersee, im Herbst desselben Jahres löste S. das Atelier in Venedig auf und übersiedelte nach Paris. Während er die Winter bis 1894 in Paris verbrachte, reiste er im Sommer 1883 mit Hagemeister wieder zum Hintersee, 1884 und 1885 allein nach Holland, ab 1886 malte S. im frankzö. Jura (Saut de Doubs). 1891 erkrankte er und begab sich zur Kur nach Karlsbad (Karlový Vary) und Bad Aussee; 1894